

Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg
Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles
Band: 95 (2006)

Rubrik: Pro Natura Freiburg : Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung vom 7. April 2006

Jahresbericht 2005

JACQUES ESCHMAN

Präsident von Pro Natura Freiburg

Editorial

Werfen wir einen Blick zurück: Ende 2004 drängte die Freiburger Regierung darauf hin, eine sehr fruchtbare landwirtschaftliche Fläche in Galmiz im Grossen Moos umzuzonen, um dort ein multinationales Biotechnologie-Unternehmen ansiedeln zu lassen. Investitionen von einer Milliarde und tausend Arbeitsplätze waren in Aussicht gestellt worden. Die kantonalen und eidgenössischen Behörden beeilten sich, um Irland und Singapur zuvorzukommen. Es musste schnell gehen: der Konzern (von dem man weder die Identität kannte, noch was er herstellen würde!) war in Eile und wollte Anfang 2005 entscheiden.

Schliesslich wurde erst Ende Januar 2006 entschieden, nachdem sich der Bundesrat und mehrere Kantonsregierungen den Forderungen eines privaten internationalen Konzerns (vergeblich!) unterwarfen. Schliesslich erfuhr man, dass es sich beim Unternehmen um Amgen handelte. Ein weiterer Beweis, dass die Politik gegen die Multinationalen machtlos ist, ausser wenn sie ihnen gehorcht.

Um so betrüblicher ist, dass dieselbe Einstellung gegenüber Dorfkönigen festzustellen ist. Wenn ein umtriebiger Promotor den Tourismus in seiner Region entwickelt, profitiert er von aussergewöhnlichen Bevorzugungen. So kann er zum Beispiel in einem Naturschutzgebiet ohne Bewilligung eine Kapelle bauen und sie nachträglich durch eine Zonenplanänderung legalisieren. Mit dem Segen (!) der kantonalen Behörden.

Dass man mich richtig versteht: Pro Natura hat weder etwas gegen religiöse Gebäude, noch gegen die Ansiedlung von Industrie (sofern ihre Produktion mit dem Umweltrecht im Einklang steht). Es ist unzulässig, die Ortsplanung gezielt zu ändern, damit sie speziellen Bedürfnissen eines Unternehmens oder einer Einzelperson entspricht. Wenn Ausnahmen in Galmiz (Industrie in einer Landwirtschaftszone), in Rathvel (Gebäude, ohne Bewilligung in einer Nicht-Bauzone) oder in der Grande Cariçaie (191 provisorische Ferienhäuser in einem Naturschutzgebiet von nationaler und

internationaler Bedeutung ad aeternam) zugelassen würden, wäre dies das Ende der Raumplanung. Wenn man beim geringsten Vorwand von ihr abweichen könnte, verlöre die Planung ihren Sinn.

In Rathvel (der neue Massnahmenplan ist gut), wie in Galmiz (intensive Landwirtschaft) muss die Natur nicht zwingend auf der Verliererseite stehen. Wieso soll man sich also dafür einsetzen? Weil sich die Schwächung der Grundsätze und der Mittel der Raumplanung nur nachteilig auf die Natur und Landschaft auswirken kann. Der Schutz dieser zwei Kostbarkeiten bildet denn auch die Daseinsberechtigung von Pro Natura.

Impressum

Beilage der Sektion Pro Natura Freiburg

Herausgeber: Pro Natura Freiburg

Sekretariat: Rte de la Fonderie 8C,

Postfach 183, 1705 Freiburg

Tel./Fax 026 422 22 06

pronatura-fr@pronatura.ch

www.pronatura.ch/fr

Berichte: José Collaud, Jacques Eschmann,

Sophie Ortner, Pietro Persico,

Raphael Sola, Jacques Studer

Druck: Vogt-Schild Druck AG

Auflage: 2500 Exemplare

Das Jahr 2005 im Naturschutzgebiet des Vanil Noir

Aufgabe der Beweidung auf Morteys-Dessous: nach einer scharfen Polemik, entschied der Vorstand, mit dem Pächter einen weiteren Vertrag für sechs Jahre zu unterschreiben. Dieser Entscheid stellt unsere Absicht, die Natur in diesem Teil des Reservats sich selbst zu überlassen, nicht fundamental in Frage. Diese Option wurde aber auf später verschoben.

Parallel dazu haben wir eine Studie lanciert, welche die Entwicklung der Pflanzenwelt in den bereits nicht mehr beweideten Flächen von Morteys-Dessous und Bounavalette verfolgen soll. Die Gebiete La Galère, La Tête de l'Herbette und Bounavalette werden seit drei bzw. einem Jahr nicht mehr bewirtschaftet. Die beauftragten Botaniker haben dort und in den noch beweideten Gebieten Stichproben (Vierecke von 4 x 1 m) angelegt. In jeder Stichprobe werden die Pflanzenarten und deren Deckungsgrad aufgenommen. Dieses Jahr wurde die Erstaufnahme durchgeführt, die Zweitaufnahme ist für 2010 geplant. Die Studie soll die Entwicklung der Flora auf Morteys-Dessous und Bounavalette in den bewirtschafteten Gebieten mit jener in den nicht bewirtschafteten Gebieten vergleichen.

Nachdem ein Pilotprojekt für sanften Tourismus in der Region des Vanil Noir (BLN-Projekt) aufgegeben wurde, ist ein neues Projekt für einen regionalen Naturpark am Entstehen. Beteiligt sind die Gemeinden Château-d'Oex, Rossinière, Charmey und Haut-Intyamon. Dies ist der dritte Versuch, eine Struktur aufzubauen, die eine harmonische und die Naturreichtümer der Region aufwertende Entwicklung erlauben soll.

Jugendgruppe Pro Natura

Es ist unglaublich, was eine kleine Gruppe erreichen kann, wenn sie motiviert ist! Diese Gruppe besteht aus Matteo, Marie, Catherine, Serge, Estelle, Nicolas, Raphael, Lucile und nochmals Catherine, die vor kurzem dazugestossen ist. In der Gruppe herrscht ein guter Zusammenhalt. Es wimmelt nur so von Ideen und jeden Monat wird eine herrliche Natur-Veranstaltung auf die Beine gestellt. Die Stimmung ist so gut, dass die Kinder weitere verlangen, was die Leiter zusätzlich anspornt. Auf unserer Homepage, unter der Rubrik „Jugend“, finden Sie mehr Informationen zur Gruppe und ihren Aktivitäten.

Im folgenden, einige Beispiele der Veranstaltungen von 2005, die die Arbeit dieser Begeisterten besser illustriert. Catherine und Estelle schlugen im Januar vor, das Naturhistorische Museum in Bern zu besuchen, was ein

Grosserfolg war. Matteo bereitete für den Februar eine Schneeschuhwanderung im verzauberten Winterwald vor. Alle kehrten nicht erkältet, sondern verblüfft zurück! Nicolas stellte uns im März die Welt der Amphibien vor! Mehr als einer blieb ob dieser Entdeckung mit offenem Mund zurück! Serge organisierte mehrere ornithologische Ausflüge. Diejenige vom April führte uns ins Naturschutzzentrum La Sauge, während der wir die gefiederten Sänger kennen lernen konnten. Marie bot uns im Mai ein Wochenende zum Thema Wildküche mit Klasse, Leidenschaft und einem feinen Ergebnis an. Alle Leiter möchten an der nächsten Ausgabe teilnehmen! Mit grossem Enthusiasmus organisierte Matteo eine „Fossilienjagd“. Im Juli und August war verdiente Pause. Im September treffen sich die motivierten Unerschrockenen für den von Estelle vorgeschlagenen grossen Sprung! Im Oktober stellt Matteo, zusammen mit einem Wildhüter, die faszinierende Welt der Wildschweine vor. Im Dezember führten Lucile und Marie die Kinder auf einen Bauernhof, von wo alle verzaubert und mit köstlichem Selbstgebackenem zurückkehrten.

Ein grosses Dankeschön an die Leiterinnen und Leiter der Jugendgruppe Pro Natura.

Sammelstelle für Tierkadaver in St. Ursen

Das Projekt einer Tierkadaversammelstelle in St. Ursen wurde im Juli 2003 öffentlich aufgelegt. Es sieht ein 21 m langes, 12 m breites und 7.5 m hohes Gebäude in einer Zone mit Landschaftschutzcharakter vor. Pro Natura und die Anstösser machten von ihrem Einspracherecht Gebrauch. Unsere Einsprache wurde abgelehnt, worauf wir ans Verwaltungsgericht gelangten, das uns Recht gab. Unser Einschreiten ist mehr als gerechtfertigt. Es ist nur schwer verständlich, wieso die sturen Behörden dieses Projekt unterstützten. Diese Sturheit verursachte Mehrkosten und verlängerte das Verfahren unnötig.

Gärten für Schmetterlinge

Die Kampagne „mehr Platz für Schmetterlinge“ ging mit dem von Pro Natura lancierten Wettbewerb „Schmetterlingsgärten 2005“ erfolgreich zu Ende. Rund zwanzig Personen liessen ihre Gärten zertifizieren, wovon drei die höchste Auszeichnung erhielten: in Lugnorre, Überstorf und St. Ursen. Die wichtigsten Kriterien waren die Vielfalt an Lebensräume und Arten, der Anteil einheimischer Pflanzen und die Art der Pflege. Pro Natura Freiburg

führt diese Zertifizierung bis 2007 weiter. Um sich anzumelden, genügt es, den Fragebogen auszufüllen, der sich auf der Homepage befindet oder auf dem Sekretariat erhältlich ist. Am 13. Mai 2006 sind wir wieder am Pflanzenmarkt des Botanischen Gartens von Freiburg präsent. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Strassen in den Voralpen

Immer wieder beschäftigt uns das Problem der Zunahme der Alp- und Forststrassen, das uns keine Ruhepause gewährt. Der Bau der Strasse Brüggera - Filistorfena (Plasselbschlund) ist fast beendet; wir erwarten mit Ungeduld das richterlich angeordnete Aufstellen der automatischen Barriere. Auf dem Chäseberg, wo die Strasse 2002 gebaut wurde, wird die Vereinbarung zwischen der Genossenschaft und unserem Verband immer noch nicht respektiert. An der Abzweigung Wusta muss noch ein Hindernis errichtet werden, das Fremdverkehr an der Durchfahrt hindern soll. Die Genossenschaft beachtet eine Vereinbarung überhaupt nicht, die sie aber, vielleicht übereilt, unterschrieben hat, um schneller an ihr Ziel zu kommen. Gegen das Projekt der Forststrasse Jeunlena in der Region Ättenberg hat Pro Natura einen Rekurs an das Verwaltungsgericht eingereicht. Dieses Projekt bedroht eines der letzten Zufluchtsgebiete für Wildtiere in dieser Region.

Viel Neues im Auried

Seit dem Frühling 2005 steht ein neuer Flyer für das Naturschutzgebiet Auried zur Verfügung. Er ist sowohl auf Deutsch wie auf Französisch erhältlich und kann bei der Geschäftsstelle (026 422 22 06) bestellt werden oder auf unserer Homepage (www.pronatura.ch/fr) runter geladen werden. Das Schutzgebiet wurde auch mit neuen Informationstafeln ausgestattet. Diese sind in Anwesenheit des Staatsrates BEAT VONLANTHEN und mehrerer Grossräte am 20. Mai 2005 offiziell eingeweiht worden. Nach wie vor ist das Auried ein beliebtes Exkursionsziel für Gruppen und Schulklassen. Im Jahr 2005 fanden zur Amphibienlaichzeit 45 geführte Exkursionen statt, an denen rund 1000 Personen teilnahmen.

Neue Homepage der Sektion

Pro Natura Freiburg hat kürzlich, wie andere Sektionen, ihre Homepage überarbeitet. Dank dem neuen Layout und der neuen Struktur, vom

Zentralverband vorgeschlagen, können die Informationen angenehmer und benutzerfreundlicher dargestellt werden. Der Inhalt kann leicht und ohne Informatiker geändert werden, was uns eine regelmässige Aktualisierung erlaubt. Die Homepage ist nun auf Französisch und auf Deutsch vollständig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Bemerkungen und Kommentare sind ebenfalls erwünscht. www.pronatura.ch/fr

Open Air Kino-Festival in Charmey, vom 17. bis 20. August 2006

Die dritte Ausgabe des Festivals findet vom 17. bis 20. August 2006 statt. Die Filme werden wie üblich bei der Bergstation Vounetz gezeigt. Das Programm beinhaltet bekannte Filme für das breite Publikum und Naturfilme. Die Veranstaltung wird unter der Schirmherrschaft von Pro Natura und COOP, unserem Hauptsponsor, organisiert und profitiert von der aktiven Zusammenarbeit mit dem Verkehrsbüro Charmey. Kommt zahlreich!

In Kürze

Massakrierte Hecke

Einem Schmittner Landwirt wurde angeordnet eine Hecke wiederherzustellen, die er zerstört hatte. Weil Pro Natura sich von der Busse des Oberamtes keine genügend abschreckende Wirkung versprach, rekurrierte Pro Natura beim Verwaltungsgericht. Dieses beauftragte in seinem Urteil die Raumplanungs-, Umwelt und Baudirektion die notwendigen Massnahmen zur Wiederherstellung der Hecke einzuleiten.

Kampagne „gentechfrei“

Pro Natura Freiburg hat sich aktiv für die Kampagne „für eine gentechfreie Landwirtschaft“ engagiert. Als Mitglied der Trägerschaft der im Hinblick auf die Abstimmung gebildeten Organisation, hat unsere Sektion an zahlreichen Aktionen teilgenommen: Verteilung von Äpfeln, Plakataushang, Informationsstände. Unsere Anstrengungen wurden mit dem Abstimmungserfolg vom 27. November 2005 gekrönt.

Grande Cariçai: provisorische Ferienhäuser

Die provisorisch bewilligten Zweitwohnungen am Südufer des Neuenburgersees müssen bis 2008 verschwinden. Die kantonalen Behörden, die beauftragt sind, dies umzusetzen, versuchen sich aus der Verantwortung zu ziehen und wollen ein Weiterbestehen mittels eines „Naturvertrages“ vorschlagen. Pro Natura und andere Naturschutzorganisationen können dies nicht gutheissen. Ein detaillierter Artikel erscheint im Pro Natura Magazin vom März 2006.

La Monse, Charmey

Pro Natura besitzt eine Dienstbarkeit, die eine sehr schöne Baumallee und eine Trockenmauer bei „La Monse“ schützt. In den letzten Jahren haben wir ein Dutzend Bäume gepflanzt (Linden, Ahorne und Ulmen). Die Sanierung der Mauer wird fortgesetzt und sollte 2006 enden.

Generalversammlung 2006

vom Freitag 7. April um 19.15 Uhr

im Hörsaal der Pflanzenbiologie 0.110, Universität Freiburg

Rue Albert-Gockel

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung (das Protokoll kann ab 18.30 Uhr vor Ort eingesehen werden)
2. Tätigkeitsbericht des Präsidenten und der Geschäftsführer
3. Bericht der Jugendgruppe
4. Vorstellung der laufenden Studie am Vanil Noir: Einfluss der Beweidung auf die alpine Flora (Büro Atena).
5. Genehmigung der Jahresrechnung und Bericht der Revisoren
6. Rücktritte und Neuwahlen
7. Verschiedenes

Im zweiten Teil ab 20.30 Uhr stellt VINCENT CHABLOZ seinen Film vor (auf Französisch):

Jura – Instants Volés

Ein Fuchs schleicht über eine Wegkurve... Ein bisschen weiter labt sich ein Reh an Krokussen des Vorfrühlings, währenddem ein wendiges und zierliches Hermelin auf einer Trockenmauer vorbeihuscht. Im Laufe dieses Dokumentarfilms enthüllt der Jura seine unvermuteten Reichtümer und zeigt uns die Geheimnisse einer fast intakten Wildnis. „Jura - Instants Volés“ ist das Resultat einer langen Beobachtungsarbeit. Während mehr als zehn Jahren streifte der „filmschaffende Ornithologe“ durch Täler und über Kreten, auf der Suche nach dem richtigen Licht und Begegnungen...